

JAHRES. BERICHT

**Brücke
Oberland**

2022

IMPRESSUM

MIT MENSCHEN FÜR MENSCHEN

Herausgeber: Brücke Oberland e.V.
Vorstand: Tobias Bihlmaier

Redaktion:
Tobias Bihlmaier und die Bereichsleitungen aller Brücke Bereiche,
Marika Christ, Mediendesign und Verwaltung

Satz • Layout • Grafikdesign :
Marika Christ, Canva

Bildnachweise:
Das Urheberrecht unserer verwendeten Fotos liegt bei der
Brücke Oberland e.V. und stammt aus Archivbeständen,
soweit nicht separat gekennzeichnet. Ebenso verwendete
Beispielbilder wurden über ein bezahltes Programm
gezogen.



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Freundinnen und Freunde der Brücke Oberland e.V.,

ein aufregendes Jahr liegt hinter uns – ein Jahr auf das wir alle stolz sein können, ein Jahr indem wir Brücke weitergebaut haben für die Kinder- Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sowie ihre Familien, die wir mit unserer großen Vielfalt an Angeboten erreichen.

Nach zwei Jahren Pandemie schien zum Jahresbeginn Schritt für Schritt wieder Normalität einzukehren. Es wurde aber auch sichtbar, welche Spuren und auch Narben das Virus hinterlassen hat, sowohl bei den Zielgruppen, wie auch bei den Netzwerken unserer Arbeit. Gleichzeitig zeigte der Kriegsbeginn Ende Februar in der Ukraine und die damit einhergehende neue Flüchtlings- und Energiekrise, dass wir weit entfernt sind von jeglicher Normalität.

Der Gmünder Hof, als unser Herzblutprojekt schafft Möglichkeiten und bietet Räume für viele unserer Projekte, Kinder, Jugendliche, Familien, Menschen mit und ohne Benachteiligung. Diesen Ort mit seiner Strahlkraft und seinen vielfältigen Möglichkeiten in diesen Krisenzeiten zu erhalten forderte uns als Brücke 2022 weiter intensiv: Gestiegene Energiekosten, gestiegene Futterkosten für die Tiere, mehr Krankheitsausfälle bei unserer Mitarbeitenden, weniger Projekte als geplant sowie ein Rückgang der Spendenbereitschaft. Mit Sorge mussten wir zudem beobachten, wie unsere Leistungsvereinbarungen mit den Kostenträgern zum Teil nicht mehr Schritt halten mit den Krisen dieser Welt. Dabei waren auch wir es, die in den Krisen der letzten Jahre (Flüchtlings-, Corona-, Ukraine-, Energiekrise) durchgehend unserer Verantwortung durch unkonventionelles, unbürokratisches, schnelles und kreatives Handeln, gerecht geworden sind. Handeln zum Wohle unserer Gesellschaft und im Sinne unserer Gesamtverantwortung, gemeinsam mit den öffentlichen Trägern für unsere Kinder-, Jugendlichen und Familien auch in Krisenzeiten die gesetzlich verankerte und bedarfsgerechte Hilfe zu leisten.

...

VORWORT



...

So lastet die Verantwortung für so viele tolle Menschen, Projekte und die dahinterstehenden Finanzen manchmal schwer und forderte Entscheidungen, die nicht immer leicht fallen. So auch die Entscheidung die Geschäftsstelle in der Innenstadt von Weilheim nach 9 Jahren aufzulösen und Mitte 2023 in den Altbau des Gmünder Hofes umzuziehen. Klar war schnell, dies erfordert neben den Aufwendungen eines großen Umzugs, ein Zusammenrücken und den Verzicht auf den ein oder anderen gewohnten Komfort. Riesig gefreut hat mich, dass alle die davon besonders betroffen sind, mitgezogen haben. Die Vorzüge wie ausreichend Parkplätze und die Möglichkeit des Mittagessens am Hof wurden ebenso gesehen, wie ganz besonders die Tatsache, dass Verwaltung und Pädagogische Arbeit sich nun wieder näherkommen.

Mit unserem Jahresbericht 2022 können wir nur einen kleinen Einblick geben wie engagiert unsere Mitarbeitenden Ihre Aufgaben erfüllen und was dadurch innerhalb eines Jahres geschafft wurde. Von Herausforderungen und Erfolgen, über Willkommensgrüße und Abschiede, bis zu Emotionen und Fakten. Ein Gemeinschaftswerk, bei dem alle Beteiligten aus den jeweiligen Bereichen selbst entscheiden, was für sie in 2022 besonders war.

Ich wünsche Euch nun viel Freude beim Lesen des Jahresberichtes. Gemeinsam konnten wir Mitarbeitende, unsere Aufsichtsräte, die Spender, Kooperationspartner und Kostenträger wieder viel bewegen für und mit den Menschen in unseren drei Wirkungslandkreisen Weilheim, Bad Tölz und Garmisch-Partenkirchen. Dafür herzlichen Dank.

Euer Tobias Bihlmaier, Geschäftsführender Vorstand



BEREICH VERWALTUNG & IT

ENTWICKLUNG

2022 machte der Verein 2,31 Mio. Umsatz bei durchschnittlich 68 festangestellten Mitarbeiter*innen und ca. 30 Honorarkräften. Die Honorarkräfte haben den Verein tatkräftig im Bereich der ambulanten Erziehungshilfen und in zahlreichen Projekten für Gruppen und Schulklassen unterstützt.

Nach der Pandemie hieß es in der Verwaltung „Fundamente für die Brücke bauen“. So wurden grundlegende Verwaltungs- und Finanzstrukturen für die Zukunft geschaffen. Es gibt hier noch viel zu tun, doch einiges ist geschafft. So konnte die Förderung durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten (AELG) erfolgreich abgeschlossen werden.

Der Neubau des Gmünder Hofes, den der Verein als soziale Landwirtschaft betreibt, erfüllte alle Förderkriterien und somit wurde die Schlusszahlung von 125.606 Euro für den Verein veranlasst. Der Neubau des Gmünder Hofes samt seiner Finanzierung kann nach 5 Jahren der intensiven Arbeit als Leuchtturm strahlen. Wir bedanken uns ganz herzlich beim AELG für die große Unterstützung. Durch den Neubau kann der Verein jeden Tag seine wichtige gesellschaftliche Aufgabe im Bereich der Jugend- und Familienhilfen besser umsetzen. Zudem ist er eine Bereicherung für die Gegend und fügt sich architektonisch wunderbar in die Alpenkulisse ein.



BEREICH VERWALTUNG & IT



BRÜCKE GOES SOCIAL MEDIA

Seit 2022 postet der Verein alle relevanten Infos und Termine nicht nur auf der Homepage und Facebook, sondern auch auf Instagram.

Gemeinsam mit der Agentur Studio Freiburger wurde 2022 der Grundstein für eine neue Homepage und Corporate Identity gelegt.

Im Frühjahr 2023 ist der Relaunch der neuen Homepage und des neuen Logos geplant. Die Spannung steigt.



X-MAS AKTION

Nach dem Motto „Weihnachtszeit ist Spendenzeit“ hat der Verein öffentlichkeitswirksam auf seine vielfältigen Arbeitsbereiche aufmerksam gemacht, um dringend benötigte Spenden zu sammeln. Zudem wurden neue Flyer gedruckt und im Oberland verteilt.

Durch diese Aktion kam die für uns unglaubliche Summe von 13.779,00 Euro zustande.

Für die großzügige Unterstützung bedanken wir uns herzlich bei allen Spender*innen. Durch ihre Spenden können wir wieder einen Schritt mehr auf der Extrameile gehen, um den Kindern, Jugendlichen und Familien unterstützend beiseite zu stehen und an deren Zukunft zu arbeiten.



BEREICH VERWALTUNG & IT

ZU GUTER LETZT...

hat unsere IT geschafft, die Laufwerke in die richtige Struktur zu konfigurieren mit den dazugehörigen und richtigen Zugriffsberechtigungen..

Im gleichen Zug wurde alle VPN Zugänge auf ca. 50 Laptops neu eingerichtet um mehr Sicherheit für die sensiblen Daten gewährleisten zu können.

Das zog auch gleich nach sich, dass wir unsere Emailspeicher ausmisteten. Dazu wurde ein neues Programm namens Mailstore installiert. Dort sind alle Email nun archiviert und aus dem "Haupt Outlook" verschwunden.

Weiter geplant sind vorerst:

- Technische Unterstützung für das neue CI
- Beginn mit der Planung des technischen Umzuges an den Gmünder Hof
- Support für alle Anfragen von den Kolleginnen und Kollegen





BEREICH MOBILE JUGEND- SOZIALARBEIT

Im Streetwork – Team haben sich Veränderungen ergeben. Ilona Demmel hat ihre Arbeit in diesem Bereich aufgrund eines tollen Jobangebotes beendet. Sie leitet jetzt das Erlhaus in Murnau.

Ihre Nachfolgerin ist Johanna Probst. Mit ihr hat das Team eine kompetente Nachfolgerin gefunden. Johanna bringt ihr Wissen aus sieben Jahre Tätigkeit beim Jugendamt Garmisch-Partenkirchen ein.

Außerdem wurde mit Matthias Hecht die freie Stelle in Penzberg besetzt. Als Student und sportbegeisterter junger Mann bereichert er unser Team.

Mobile Jugendsozialarbeit in Garmisch – Partenkirchen (südlicher Landkreis) von Sigg

Zum Beginn des Jahres 2022 als Streetworkerin in Garmisch-Partenkirchen unterwegs zu sein, bedeutet, Jugendliche allein oder zu zweit anzutreffen. Größere Ansammlungen wurden gemieden, da einige von ihnen in der Vergangenheit Strafzahlungen durch Missachtung der Corona-Regeln leisten mussten. Also hielten sie sich notgedrungenen Maßen an die Corona-Regeln. In Gesprächen war zu spüren, wie belastend diese gesamte Situation in der Corona-Pandemie für die meisten Jugendlichen war. Schulschwierigkeiten, wenig soziale Kontakte, Angst, Einsamkeit und weniger Lebensfreude waren Themen, die sie nannten. Lockerungen sehnte man herbei, ab April geschah dies dann endlich. Langsam wurden einige Treffpunkte wieder eingenommen. Der beliebte Platz beim GEP – Center gegenüber füllte sich nach und nach wieder mit Gruppen Jugendlicher. Für mich war es schön dies zusehen, bei ihnen zu stehen, ins Gespräch zu kommen und bei Bedarf Hilfe anzubieten. Trotzdem ist die Nutzung von öffentlichen Plätzen durch Jugendliche nicht gern gesehen.

Ein wichtiger Teil meiner Arbeit bestand auch 2022 darin, mich für die Jugendlichen und ihre Anliegen bezogen auf das Thema Plätze (Zerhoch – Sportplatz, Skatepark) einzusetzen. Die sportlichen Jugendlichen werden durch Vandalismus anderer und darauffolgenden ordnungspolitischen Konsequenzen in ihren Möglichkeiten begrenzt.



BEREICH MOBILE JUGEND- SOZIALARBEIT



Endlich konnten wieder Veranstaltungen und Festivals stattfinden. Highlight in Garmisch-Partenkirchen war das Karacho-Festival. Gemeinsam mit Ilona starteten wir eine Airbrush-Tattoo Aktion verbunden mit dem Info-Stand der Brücke. Die Schlange der Tattoo – Begeisterten hielt sich bis in den späten Freitagabendstunden.

Am Samstagnachmittag lies es dann die sportliche Skater – Community bei der Jam – Session am Skatepark krachen. Bereits im Vorfeld habe ich die Skater bei der Organisation unterstützt und gemeinsam mit dem Edge to Edge konnte die Session ein voller Erfolg werden.

Beim Gap- beinand Kulturfestival und beim Straßenkunstoffestival, ebenso bei der Demokratiekonferenz waren wir als Streetworker des Landkreises Garmisch-Partenkirchen, mit einem Infostand und der Airbrush-Tattoo Aktion vertreten.

Mittwochs ist auch weiterhin Burgrain-Nachmittag. Nachfolgend eine kleine Auflistung meiner Angebote für die Gruppe: Feuerschale, Stockbrot, Kartoffeln und Würstchen in den Wintermonaten, Angebot das Langlaufen zu erlernen, eine Faschingsparty, Raketenofenbau, Bau von Nistkästen (aus vorgefertigten Brücke-Material), gemeinsames Backen und Kochen, Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau in den Sommerferien, Ausflug zum Gmünder Hof und nach Oberammergau in das Reptilienhaus, ein Schwimmkurs in Zusammenarbeit mit Markus Bielmeier Schwimmschule Oberau.

Mobile Jugendsozialarbeit in Garmisch – Partenkirchen (nördlicher Landkreis) **von Johanna**. Als zweite Neue im Team habe ich gemeinsam mit dem Matthias im September das Abenteuer Streetwork gestartet: Johanna Probst, 36 Jahre, lebe und arbeite im Murnau.

BEREICH MOBILE JUGEND- SOZIALARBEIT



Das erste halbe Jahr meiner Arbeit in Murnau und dem nördlichen Landkreis Garmisch-Partenkirchen habe ich u.a. damit verbracht, mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen und kennenzulernen, sowie die Plätze und Orte zu entdecken, an denen sie sich gern aufhalten. Neben der Einzelfallarbeit lag bzw. liegt derzeit der Schwerpunkt meiner Arbeit auf der Planung und Durchführung verschiedener Projekte (Boxprojekt, Graffitiworkshop). Im Bereich der Gemeinwesenarbeit verbringe ich viel Zeit in Arbeitsgruppen, die sich mit der Neugestaltung des alten Postgebäudes in Murnau beschäftigen.

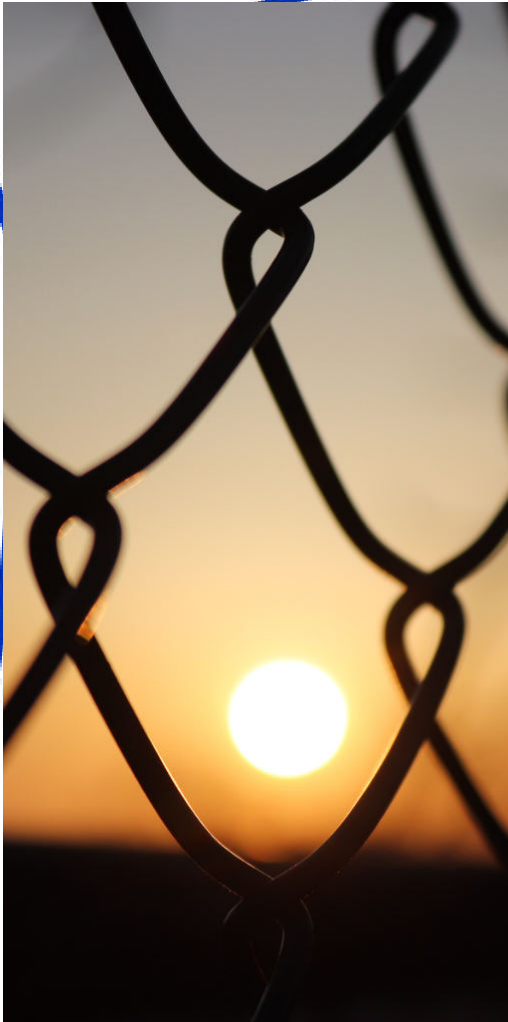
Im Streetwork-Team und meiner Arbeit auf der Straße fühle ich mich pudelwohl und freue mich auf den Frühling und Sommer in meiner „Hood“.

Mobile Jugendsozialarbeit in Weilheim und Peißenberg **von Elisa**

Die Streetwork und aufsuchende Jugendsozialarbeit in Weilheim und Peißenberg war 2022 weiterhin geprägt von vielen neuen Kontakten auf der Straße. Neben Arbeit in Gruppen und mit Cliques konnte ich verschiedenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei Themen wie Ausbildung und Beruf, sozialen und psychischen Schwierigkeiten, Finanzen und Süchten, ect. individuell Unterstützung anbieten. Auch im Sozialraum hatte ich hinsichtlich der Gemeinwesenarbeit hilfreiche Kontakte und Netzwerktreffen zu gemeinsamen Überschneidungspunkten.

Mobile Jugendsozialarbeit in Penzberg **von Matthias**

Im September habe ich meinen Job als Streetworker in Penzberg begonnen. Hinter „ich“ verbirgt sich Matthias Hecht, 27 Jahre jung und wohne in Kochel am See. Bis zum Ende vom Jahr habe ich gebraucht, dass ich den meisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen vermitteln konnte, dass ich kein Zivilpolizist sei. Mit diesem Erfolg im Rücken ging es ins Jahr 2023 und in den vertiefenden Beziehungs- und Netzwerkaufbau. Beim Netzwerkausbau nahm ich unter anderem bei dem Seminar der Landesarbeitsgemeinschaft für Streetwork in Lichtenfels teil. Dort durfte ich von der Expertise der anderen Teilnehmer*innen profitieren und konnte einiges an Input in meinen Arbeitsalltag integrieren.



BEREICH STRAFFÄLLIGE

WAS BIETEN WIR

In der Straffälligenhilfe bieten wir Maßnahmen für junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren an, die nach dem Jugendstrafrecht verurteilt werden. Die Maßnahmen haben das Ziel, die jungen Menschen dabei zu unterstützen in eine straffreie Zukunft zu starten und werden vom Gericht oder der Jugendgerichtshilfe verordnet. Wir bieten sowohl Projekte zur individuellen Aufarbeitung der Tat an als auch Gruppenprojekte, die konkrete Inhalte fokussieren, wie z.B. Straftaten im Verkehr oder Delikte im Internet.

MISSION

- Systemisch lösungsorientiert
- Mit klaren Rahmenbedingungen
- Ressourcenorientiert
- Mit offener Grundhaltung (nicht verurteilend, sondern aufarbeitend)

MASSNAHMEN

- Hofzeit 40 oder 60 Stunden (Kombi aus individuellen Stunden, Gruppenmodulen und Arbeitseinsätzen)
- Individuelle Tat 10 oder 20 Stunden (individuelle Stunden, auch online möglich)
- ÜberGriff Online 10 oder 18 Stunden (Seminartag und individuelle Stunden)
- Spurwechsel / Verkehrskurs (lassen wir noch stehen, evtl. wird ein Seminartag draus, wenn die Finanzierung geklärt wurde)
- Screenings (Alkohol und Drogen)
- Sozialstunden auf dem Gmünder Hof



BEREICH STRAFFÄLLIGE

DIE MASSNAHMEN IM EINZELNEN

Individuelle Tat:

Im Jahr 2022 haben insgesamt 10 Jugendliche die Maßnahme individuelle Tat umgesetzt, davon 7 TN mit 10 Stunden, ein TN mit 5 Stunden und 2 TN mit 20 Stunden. Überwiegend kamen hier die TN aus dem Landkreis WM-SOG, vereinzelt aus Bad Tölz.

HofZeit:

Im Projekt Hofzeit wurden 2022 am Hofzeit-Wochenende folgende Projekte umgesetzt:

- Holzarbeiten, Holzspalten
- Gestaltung von Vogelhäuschen,
- Vorbereitungen fürs Denkmal (Ausgrabung, Steine bearbeitet usw.)
- Aufräumarbeiten, Versetzung Hütte

Insgesamt haben 12 Jugendliche am Projekt Hofzeit in 2022, teilweise auch noch in 2023 teilgenommen. Inhalte waren u.a. Tatreflektion, Emotionsarbeit, Umgang mit Konflikten, Nähe & Distanz, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung, Grenzen, Transgender, Sucht, Gewalt, Gesundheit, Verantwortung, Zukunft usw.

ÜberGriff Online:

Findet im Rahmen eines Projekttagess für eine Gruppe von bis zu 8 Jugendlichen, die wegen Sexualdelikten im Netz, wie dem Besitz oder der Verbreitung von Kinder- oder Jugendpornographie verurteilt wurden, statt. Die Maßnahme hat die folgenden Ziele:

- Erkennen der Folgen für die Betroffenen
- Kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Tat
- Vermittlung rechtlicher Grundlagen
- Förderung der Medienkompetenz

2022 fanden insgesamt 5 Termine statt, in denen 19 TN das Projekt erfolgreich umgesetzt haben.

BEREICH STRAFFÄLLIGE

DIE MASSNAHMEN IM EINZELNEN

TOA:

Im letzten Jahr gab es drei TOA's. Aufgrund der geringen Nachfrage, haben wir uns entschieden, den TOA erstmal nicht mehr anzubieten.

Sozialstunden:

In 2022 haben 20 Personen Sozialstunden auf dem Gmünder Hof abgeleistet

Screening:

Im Jahr 2022 wurden 41 Personen gescreent (Drogen und/oder Alkohol), die meisten hiervon mehrfach.

Verkehrskurs:

In 2022 haben insgesamt 4 Personen den Kurs besucht. Die TN Zahl bleibt weiter gering. Ab 2023 wird der Kurs nur noch mit einer mind. TN Zahl von 5 Personen pro Kurs umgesetzt.

Folgende Projekte sind in der Pipeline:

- Bücherprojekt
- Sexualität und Jugend

Wir freuen uns auf 2023, mit neuen Ideen und vielleicht auch mit neuen Projekten starten zu können. Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Projekte immer auf die aktuellen Bedarfe auszurichten und diese mit sehr hoher Qualität umzusetzen.



BEREICH SCHULBEGLEITUNG

WAS BIETEN WIR

Als Einzelfallhilfe

Eine Schulbegleitung, auch Integrationshelfer genannt, ist eine Person, die während eines Teils oder auch während der gesamten Schulzeit bei einem Schüler ist, um dessen spezifischen Förderbedarf im Rahmen der Eingliederungshilfe zu gewährleisten.

Im Pooling

Das Modellprojekt „Pooling Schulbegleitungen“ verfolgt den Ansatz, anstelle von einzelnen 1:1-Schulbegleitungen eine schülerübergreifende Unterstützungsstruktur anzubieten, welche Kindern mit einem erhöhten Förderbedarf einen regelmäßigen Schulbesuch an der an der Marie-Luise-Schultze-Jahn-Schule ermöglicht.

MISSION

- Förderung einer vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe am Leben der Gesellschaft
- Befähigung zu möglichst eigenverantwortlicher und selbst bestimmter Lebensführung



BEREICH SCHULBEGLEITUNG

UNTERSCHIEDE AUFTRAGGEBER

Schulbegleitung im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe:

- Kostenträgerzuständigkeit: Jugendämter
- Leistungsberechtigte: Kinder und Jugendliche mit einer (drohenden) seelischen Behinderung, welche eine Teilhabe-Beeinträchtigung an einem oder mehreren relevanten gesellschaftlichen Bereichen (mit hoher Wahrscheinlichkeit) bedingt

Schulbegleitung im Kontext der Eingliederungshilfe Bezirk Oberbayern:

- Kostenträgerzuständigkeit: Bezirke
- Leistungsberechtigte: Kinder und Jugendliche mit einer (drohenden) körperlichen, geistigen oder mehrfachen Behinderung, welche eine vollumfängliche Bildungsteilhabe (mit hoher Wahrscheinlichkeit) einschränkt
- Ziel der Hilfeleistung: Ermöglichung einer gleichberechtigten Teilhabe an Bildung durch unterstützende Assistenzleistungen.
- Bis zum Schuleintritt Bezirke als überörtlicher Träger der Sozialhilfe für alle Kinder mit Behinderung zuständig!



BEREICH SCHULBEGLEITUNG

ENTWICKLUNG

Der gesamte Bereich der Schulbegleitung, bleibt wie in den vorhergehenden Jahren, ein Verantwortungsbereich mit starker Nachfrage. Da sich das operative Geschäft in der Schulbegleitung (kurz SB) an den Schuljahren richtet, ist es vergleichbarer die Veränderungen mit den Schuljahreswechsel zu beschreiben.

Mit dem Schuljahreswechsel im Sommer/Herbst 2022 hat sich die Mitarbeitenden Anzahl von 24 auf 28 erhöht.

Wöchentlich geleistete operative Stunden im Bereich SB:
rund 654 Stunden

Dabei werden an 19 verschiedenen Schulen und in den unterschiedlichen Schularten (Grundschule, Mittelschule, Förderzentren, Realschule) begleitet von der Vorschule bis zur 9 Klasse begleitet.

- 25 Kinder und Jugendliche im Kontext der Einzelfallhilfe und 14 Schüler*innen im Kontext Pooling
- Auftraggeber ist sowohl das Amt für Jugend und Familie, als auch der Bezirk Oberbayern



BEREICH GMÜNDER HOF

UNSER JAHR

Im Jahr 2022 konnten wir die Zahl der Veranstaltungen am „Gmünder Hof“ auf insgesamt 22 erhöhen. Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen den Hof über unsere eigenen Angebote hinaus, als Ort und Methode für Soziale Akteure im Oberland zur Verfügung zu stellen, aber durchaus auch Akteure aus Wirtschaft und Politik mit der Sozialen Landwirtschaft und Sozialen Arbeit zu verbinden. Die gegenseitigen Synergien die aus diesem Netzwerk entstehen sind wertschöpfend sowie nachhaltig und zeichnen den „Gmünder Hof“ als ganz besonderes „Leuchtturmprojekt“ in der Region aus. Mit der Unterstützung von „Brücke zum Beruf“ (Berufliche Aktivierungshilfe) konnten wir bei Veranstaltungen häufig auch Getränke und Verpflegung anbieten. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben dadurch ein ganz praktisches Lernfeld, übernehmen Verantwortung und bekommen auch Feed-Back und Anerkennung für die getane Arbeit. So verknüpften sich „Brücke zum Beruf“ und die Aktivitäten am Hof im Jahr 2022 immer enger.

In den Bereichen Landwirtschaft und Gartenbau konnten wir auch 2022 wieder unseren kleinen Acker mit Kartoffeln, Futterrüben und Gemüse anlegen sowie unsere Streuobstwiese weiter ausbauen. Unsere dabei erzeugten Produkte werden selbst genutzt und verarbeitet und finden zudem guten Absatz bei Mitarbeiter*innen oder Unterstützer*innen des „Gmünder Hofes“.

Mit unseren Hühnern war das Jahr eine große Herausforderung, da eine Fähe ihre Fuchsjungen am Hof großzog. Gleichzeitig war dies auch eine große Attraktion, denn die Fuchsjungen konnten mit Sicherheitsabstand von Nutzer*innen des Hofes beobachtet werden, bis sie letztlich flügge wurden.



BEREICH GMÜNDER HOF

ENTWICKLUNG

Darüber hinaus konnten wir mit einem Spalter in die Brennholzproduktion einsteigen und damit weitere einfache Tätigkeiten für unsere Hofnutzer*innen zur Verfügung stellen, die insbesondere in der kalten Jahreszeit eine wichtige Arbeit in der Landwirtschaft darstellt.

Baulich ist im Jahr 2022 ein eher ruhiges Jahr gewesen. Wir konnten das Fundament für das Marterl am Parkplatz betonieren. Die Sanierung des Backhaus ist in guter Abstimmung mit dem Förderverein „Gmünder Hoffnung“ in Vorplanung für 2023. Genauso wie der Umzug der Geschäftsstelle vom Mittleren Graben an den „Gmünder Hof“, der gemeinsam Ende 2022 beschlossen wurde.

Auch wir mussten feststellen, dass die Pelletpreise deutlich gestiegen sind. Aufgrund unserer Struktur als Verein bekommen wir aber leider keine Heizkostenförderung beantragen aber unsere Photovoltaikanlage liefert uns dafür zuverlässig kostenfreien und klimaneutralen Strom.

Ein herzliches und ganz besonderes Dankeschön geht an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die uns insbesondere bei der Tierversorgung und den saisonalen Arbeiten tatkräftig unterstützen. Die Tierhaltung von Hühnern, Schafen und Hasen wäre allein durch hauptamtliche Mitarbeiter*innen und ohne dieses Engagement nicht umsetzbar.

Darüber hinaus geht ein riesen Dank auch an alle Förderer und Spender, die einfach nicht genug sein können! Jeder Betrag, ob groß oder klein, ermöglicht es uns zum einen den Betrieb am „Gmünder Hof“ aufrecht zu erhalten (u.a. Tierarzt-, Futter- und Personalkosten) und zum anderen in die Weiterentwicklung unserer wertvollen Angebote der Sozialen Landwirtschaft zu investieren.



BEREICH AMBULANTE ER- ZIEHUNGSHILFEN

NAME: AMBULANTE ERZIEHUNGSHILFEN

SPITZNAME: AEH

ALTER: 39 JAHRE

WOHNORT: LANDKREISE WEILHEIM-SCHONGAU; GARMISCH-
PARTENKIRCHEN; BAD TÖLZ

TELEFON: +49 (0)881 6 13 23

GRÖßE: 17 ANGESTELLTE FACHKRÄFTE UND
9 FREIBERUFLICHE FACHKRÄFTE

GEWICHT: SCHWERGEWICHT BEI BRÜCKE



BEREICH AMBULANTE ER- ZIEHUNGSHILFEN

ZU MEINER
FAMILIE
GEHÖREN:

ERZIEHUNGSBEISTANDSCHAFT (EB),
SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE (SPFH),
FAMILIENTHERAPIE (FT), BEGLEITETER UMGANG (BU),
RICHTERLICHE BETREUUNGSWEISUNG (RBW),
SOZIALPÄDAGOGISCHE DIAGNOSE (SD),
FALLUNABHÄNGIGES ARBEITEN (FUA),
FALLÜBERGREIFENDES ARBEITEN (FUA), ANEX

HOBBYS:

HELFFEN, UNTERSTÜTZEN, BEGLEITEN, KONFRONTIEREN,
DA SEIN, ZUHÖREN, MOTIVIEREN, ENGAGIEREN,
BERATEN, ANLEITEN, KONTAKTE KNÜPFEN, VERBINDEN

BESONDERE
KENNZEICHEN:

SOZIALPÄDAGOGEN, FAMILIENTHERAPEUTEN,
PÄDAGOGEN, PSYCHOLOGE, GESTALTHERAPEUTEN,
THEATERTHERAPEUTEN, CASE-MANAGER, NLP-
TRAINER, INSOWEIT ERFAHRENE FACHKRAFT
KINDERSCHUTZ, TIERISCHE KOLLEGEN,
WILDNIS PÄDAGOGEN, TRAUMATHERAPEUTEN,
ELTERNCOACHES

DAS SIND
MEINE
STÄRKEN:

DURCHHALTEN, DA-BLEIBEN, KREATIV SEIN,
AUSHALTEN, FLEXIBILITÄT, LÖSUNGSORIENTIERTES
DENKEN UND ARBEITEN, OFFENHEIT, EMPATHIE,
PROFESSIONALITÄT, SYSTEMISCHES DENKEN



BEREICH AMBULANTE ER- ZIEHUNGSHILFEN

DAS IST MEINE
HERAUSFORDERUNG:

DROGEN, GEWALT,
KINDESWOHLGEFÄHRDUNG, LÜGEN,
MANIPULATION, SUIZIDALITÄT, TRENNUNG,
SCHEIDUNG, PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN

DAS MACHT MIR
SPASS:

TEAMWORK, FREUDE, FREIZEITAKTIVITÄTEN,
ERFOLGE, MITARBEIT, NEUE WEGE,
VERÄNDERUNG, KREATIVITÄT, ZIELE,
WÜNSCHE, PERSPEKTIVEN

SO ARBEITE ICH:

PÄDAGOGISCH, THERAPEUTISCH,
TIERGESTÜTZT, SYSTEMISCH, DIAGNOSTISCH

DAMIT ARBEITE ICH:

FAMILIENBRETT, MODERATIONSKARTEN, SEILE,
FLIP-CHART, AUFSTELLUNGSFIGUREN

DAS HABE ICH IM JAHR
2022 GESCHAFFT:

172 Fälle (EB, SPFH, SPB, HfJV, ISE, Claering,
BU, RBW, FT, KomPass, tiergestützte Arbeit)

DAS WILL ICH NOCH
WERDEN:

BERÜHMT, NOCH ERFOLGREICHER UND
IMMER NOCH BESSER

IN VERTRETUNG
MIRJAM MAJER, CHRISTINA ALBRECHT-POKORNY, SOPHIA FRITSCH



BEREICH GRUPPEN & KLASSEN

WAS BIETEN WIR

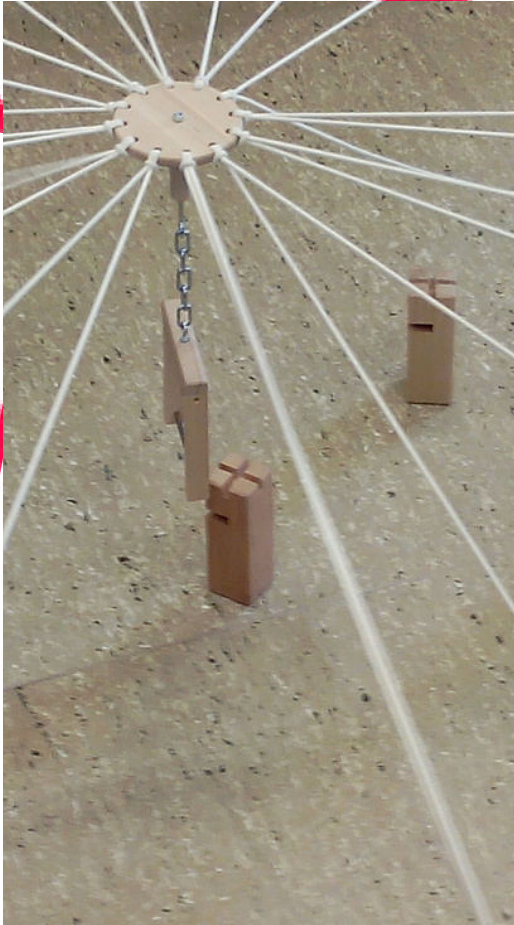
Der Fachbereich Gruppen und Klassen bietet primär für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verschiedenste Angebote im Bereich Bildung und Freizeitgestaltung. Zu den Angeboten 2022 gehörten:

Macht euch schmutzig als Kooperationsprojekt mit Naturpädagogin Bettina Hermann ist ein naturpädagogisches Konzept für Kindergarten Kinder mit dem Fokus auf sinnbetontem Lernen durch Beobachten, Wahrnehmen und Ausprobieren, welches am Gmünder Hof in Weilheim und am Natur- und Erlebnishof Rothmühle in Bad Tölz stattfindet.

Eltern- Kind und Eltern- Baby- Treff in Kochel als Kooperationsprojekt mit der Gemeinde Kochel ist ein wöchentlicher offener Treff für Eltern mit Kindern, der ganz vielfältig auch von den teilnehmenden Eltern inhaltlich gestaltet wird. Der offene Austausch über Hürden und die schönen Dinge des Eltern Seins, sowie die gegenseitige Unterstützung der Teilnehmenden, aber auch der Input der Fachkräfte zu beispielsweise altersgerechtem Spielen, wird als sehr Wertvoll beschrieben.

Projekt Lettenholz war im Jahr 2022 ein wöchentliches Angebot zur aktiven Freizeitgestaltung für Kinder von 5 – 8 Jahren des Quartier Lettenholz in Bad Tölz. Durch gemeinsames Spielen und Basteln, sowie gemeinsam unternommene Ausflüge wurden die sozialen Fähigkeiten gefördert und das Miteinander gestärkt.

U18 ist ein Projekt mit kreativer, handwerklicher, landwirtschaftlicher und tiergestützter Ausprägung für Jugendliche unter 18 Jahren, mit nur geringen sozialen, finanziellen Ressourcen und/ oder Benachteiligungen durch psychische Beeinträchtigungen. Das Angebot hat im Jahr 2022 - 18 Mal stattgefunden



BEREICH GRUPPEN & KLASSEN

Schulprojekte wie die Kennenlertage, Sozialkompetenz, Medien für Schüler mit Verantwortung richtet sich an Schulklassen unterschiedlicher Jahrgangsstufen je nach Bedarf.

Inhaltliche Schwerpunkte der Seminare sind unter anderem:
Erlebnisorientiertes Umsetzen von Teamaufgaben oder Kennlernspielen
Erfolgsenerlebnisse erzeugen durch gemeinsames Erreichen von gestellten Aufgaben
Kommunikationsformen einüben, Methoden zu Nähe und Distanz, Werte und Selbstwert-Übungen mit Ziel für mehr Empathie und Verständnis für andere
respektvolles Miteinander schaffen, durch interdisziplinäre Angebote sichtbar machen der eigenen Stärken, durch erlebnis-
pädagogische Übungen Wissensvermittlung, durch selbstständiges Erarbeiten von Aufgaben in Kleingruppen.

Davon haben im Jahr 2022 – 51 Seminare stattgefunden.

Naturerlebnistag in Kooperation mit der Offenen Behindertenarbeit Weilheim. Beim Naturerlebnistag wurden theoretische Themen rund um das Thema Natur für die Teilnehmenden mit Beeinträchtigung praktisch erfahrbar, handwerkliches Geschick gefördert, verschiedene landwirtschaftliche Arbeiten und kreatives Gestalten kennengelernt, Gemeinschaft erlebbar, Stärken gefördert und Selbstwirksamkeit gestärkt. Im Jahr 2022 haben 4 Naturerlebnistage am Gmünder Hof stattgefunden.

Ferienprogramme

Im Kalenderjahr 2022 haben zwei Ferienprogramme in den Sommerferien am Gmünder Hof stattgefunden. Themenschwerpunkte:
Heimat, Natur, Tiere, Kreativität und Bewegung

MISSION

- Spaß
- Naturverbundenheit
- bedarfsorientierte Angebote
- erlebnis- und erfahrungsorientiertes Lernen



BEREICH JUGENDSOZIALAR- BEIT AN SCHULEN

WAS BIETEN WIR

Die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) wird seit nunmehr über zwölf Schuljahren unter der Trägerschaft der Brücke Oberland e.V. an der Staatlichen Berufsschule Weilheim angeboten. Die Jugendsozialarbeit bietet eine schulunabhängige und vertrauliche Form der Beratung an.

Ratsuchende bekommen bei JaS ein breites Unterstützungsangebot für alle Fragen, Sorgen und Nöte, die ihnen auf ihrem Ausbildungsweg – einem doch sehr bedeutenden Lebensabschnitt – begegnen. Aber auch den Eltern, Ausbilder-*innen und Lehrkräften steht die Jugendsozialarbeit als Ansprechpartnerin zur Verfügung. In enger Kooperation mit der Schule können die Schüler*innen während der Unterrichtszeit das kostenlose Beratungsangebot, das stets freiwillig ist, für sich nutzen. Ziel ist es, die jeweilige Situation durch Beratung, Begleitung und Unterstützung zu verbessern. Zuhören und Fragen stellen sowie die Suche nach weiteren Unterstützungsmöglichkeiten erweitern hierbei entscheidend die eigenen Problemlösefähigkeiten der Klient*innen.

MISSION

- Lösungsorientiert
- Ressourcenorientiert



STAATLICHE
BERUFS-
SCHULE
WEILHEIM
OBERBAVERN



BSZSCHONGAU



Jugendsozialarbeit
an Schulen



BEREICH JUGENDSOZIALAR- BEIT AN SCHULEN

ENTWICKLUNG

Die vergangenen drei Jahre stellten für alle Beteiligten eine besondere Belastungsprobe dar. Die Corona-Pandemie und der Umzug in das neue Schulgebäude sind hier sicherlich als die beiden größten Herausforderungen zu nennen.

Umso mehr freut es uns sagen zu können, dass dieses Jahr von vielen schönen und hoffnungsvollen Veränderungen geprägt war. Das helle, freundliche und technisch modern ausgestattete Büro der JaS im neuen Schulgebäude stellt sich als große Bereicherung für unsere Beratungstätigkeit dar. Das umfassende Angebot der Jugendsozialarbeit an der Berufsschule Weilheim konnte nach dem Personalwechsel, der sich noch im November 2021 durch eine längere Elternzeit von Florian Gallenberger ergab, mit Petra Thedorff nahtlos fortgesetzt und mit neuen Impulsen bereichert werden.

Der durchgängige Präsenzunterricht ermöglichte es uns, den so wichtigen, engen Kontakt zu den Schüler*innen und Eltern sowie zu den Lehrkräften und natürlich auch zu den Ausbildungsbetrieben wiederherzustellen und zu intensivieren. Hierbei sind insbesondere auch die Eltern- und Ausbilderabende der einzelnen Fachbereiche zu erwähnen, die wesentlich zu einer guten Netzwerkarbeit und konstruktiven Zusammenarbeit beitragen. Wir freuen uns auf ein weiteres gutes Zusammenwirken mit den Brücke Kolleg*innen aus dem JaS Team, dem Beruflichen Hilfen Team und den aufsuchenden/ambulanten Diensten.

Ebenso wünschen wir uns, dass die Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem gesamten Lehrer*innenkollegium, den anderen wichtigen Personen in der Schule und den vielen externen Netzwerkpartner*innen innerhalb und außerhalb des Landkreises weiterhin im Sinne der Ratsuchenden so fruchtbar sein wird.



STAATLICHE
BERUFS-
SCHULE
WEILHEIM
OBERBAVERN



BSZSCHONGAU



Jugendsozialarbeit
an Schulen

ZU GUTER LETZT....

ÜBERGEBEN WIR DAS WORT AN DEN AUFSICHTSRAT



Der Aufsichtsrat hat sich während des Jahres in insgesamt fünf Sitzungen getroffen und sich dabei jeweils aktuell vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage des Vereins und die Liquiditätssituation ausführlich unterrichten lassen. Die Sitzungen wurden teilweise – coronabedingt – online abgehalten; eine Sitzung wurde nach intensiver vorheriger Diskussion des Themas als schriftliche Beschlussfassung im Umlaufverfahren durchgeführt.

Auf diesen Sitzungen wurden insbesondere auch die Überarbeitungen und Ergänzungen zu den organisatorischen Grundlagen des Vereins besprochen (Satzung sowie die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand) und Beschlüsse sowie Beschlussempfehlungen an die Mitgliederversammlung getroffen.

Weitere Themen in der Arbeit des Aufsichtsrates waren die Beratung und Unterstützung des Vorstands beim Aufbau eines, gerade in diesen für den Verein wirtschaftlich schwierigen Zeiten dringend erforderlichen, Liquiditäts- und Finanzplanungsinstrumentariums. Dazu gehörte auch die Zustimmung zur vorsorglichen Einräumung eines Kontokorrentkreditrahmens, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Vereins sicherzustellen. Gegenstand der Sitzungen und weiterer Gespräche mit dem Vorstand waren die Beratung des Vorstands bei der Neustrukturierung und Erweiterung der laufenden Ergebnisberichterstattung und der Controllinginstrumente zur Führung der einzelnen Verantwortungsbereiche. Ausführlich beraten hat der Aufsichtsrat den Vorstand auch bei der Aufstellung eines jährlichen Wirtschaftsplans und bei der Strukturierung einer Strategischen Planung.

Hinsichtlich der der Bewältigung der Umstellung vom Einsatz freiberuflicher Mitarbeiter (Honorarkräfte) auf – überwiegend – fest angestellte Mitarbeiter wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand eingehend in Kenntnis gesetzt und die erforderlichen Maßnahmen diskutiert. Entsprechend den satzungsgemäßen Vorschriften wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand ausführlich über den Jahresabschluss 2021 informiert und hat die in diesem Zusammenhang erforderlichen Beschlüsse zur Rücklagenauflösung und -bildung gefasst, ebenso wie die entsprechenden Beschlussempfehlungen dazu an die Mitgliederversammlung.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates wurde ein neuer, in Vereinsangelegenheiten erfahrener Steuerberater bestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen beteiligten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die jederzeit gegebene vertrauensvolle Zusammenarbeit und die jeweils aktuell zur Verfügung gestellten ausführlichen Informationen.



Wie du uns unterstützen kannst

Die Belastungen der Menschen nehmen unaufhaltsam zu, auch die der Fachkräfte in und mit ihrer Arbeit. Die Bedarfe steigen explosionsartig, ohne Zeit, um durchatmen zu können. Gleichzeitig werden finanzielle Mittel zunehmend und drastisch knapper. Der Druck von allen Seiten ist enorm.

Unser überregionales Wirken kannst Du unterstützen durch Deine (Förder-) Mitgliedschaft in unserem Verein, Deine ehrenamtliche Arbeitskraft, durch die Nutzung des Gmünder Hofes, Deine Material oder Geldspende.



